



***Es gibt sie seit 2015. Immer mehr Winzer versuchen mit Anti-Hagel-Netzen, ihre Weinberge zu schützen. Im Beaujolais haben nun mehrere Dutzend solche Netze installiert.***

Seit einigen Wochen machen die entfesselten Elemente in einem großen Teil Frankreichs den Landwirten das Leben schwer. Mehrere Weinberge wurden von heftigen Gewitterstürmen getroffen, die von Hagel begleitet wurden. Das von den Winzern am meisten gefürchtete Wetter-Phänomen sind Hagelkörner, die die Arbeit eines ganzen Jahres in nur wenigen Minuten zerstören können.

Um dieses Katastrophenszenario zu vermeiden und die Verluste zu begrenzen, haben sich einige Winzer in mehreren Departements inzwischen mit Anti-Hagel-Netzen ausgerüstet. Ein Schutzsystem, das von der Inao, dem Nationalen Institut für Herkunft und Qualität, validiert wurde. Zwei sehr widerstandsfähige Netze werden auf jeder Seite der Rebzeile gespannt und schützen die Vegetation vor Hagelkörnern. „Die Trauben sind durch das Netz geschützt, ebenso das Holz und die Blätter. Mit diesem Schutz gewinnen wir an Sicherheit“, versichert Rémi Vincent, technischer Leiter des Maison Jean Loron in Régnié-Durette, an der Rhône gegenüber Franceinfo. Eine praktische und effektive Lösung, um sich vor den Unbilden des Wetters zu schützen. Doch die Investition hat ihren Preis: fast 10.000 Euro pro Hektar. Einmal installiert, kann man mit diesem System, das etwa fünfzehn Jahre hält, die schädlichen Auswirkungen von Hagel auf die Ernte um etwa 90% verringern.